

ENERGIE IST

UNSERE ZUKUNFT

**Wendezeit. Zukunftsfähige Antworten auf
Klimawandel und Energiekrise**

25.10.2022

DI Michael Hanneschläger, MSc

ENERGIE IST UNSERE ZUKUNFT



Windkraft - seit 2000

Wasserkraft -
seit 2021



Biogasanlage – seit 2004



ENERGIE PARK



Seit 1995



SONNENKRAFT



Photovoltaik - seit 2010



BIOMASSE



Biomasse – Heizwerk
1999-2019



MSc Renewable System
Unilehrgang - seit 2005



DER KLIMAWANDEL KENNT KEINE LANDESGRENZEN

Was ist die Ostregion?

NÖ, Wien und Burgenland

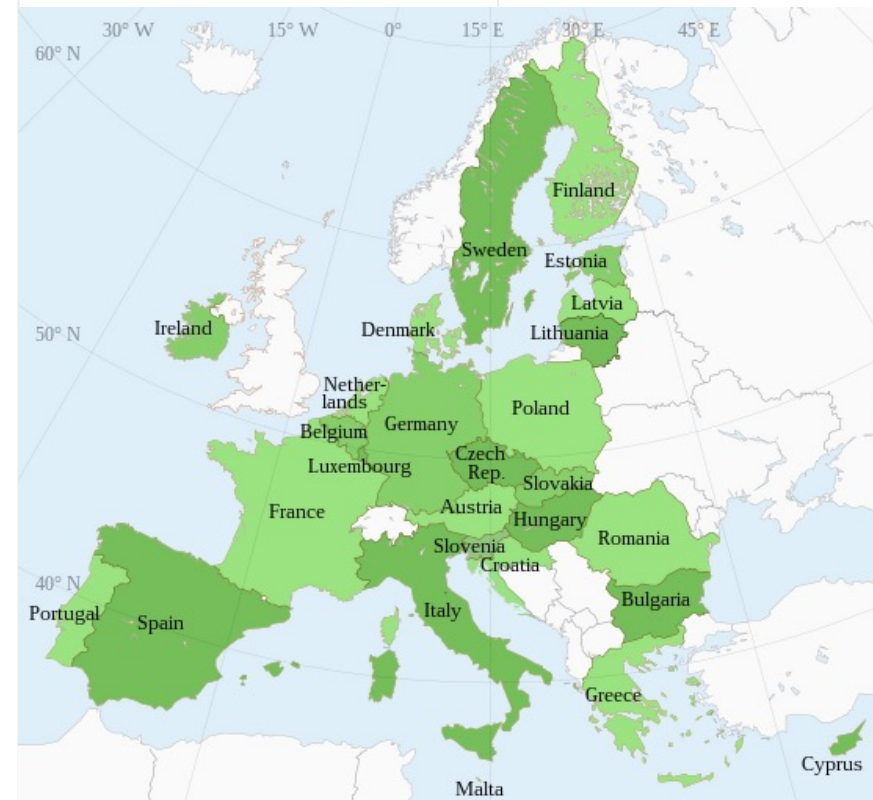
Geschichtlich am Rand Österreichs - Wien als größter Ballungsraum



DER KLIMAWANDEL KENNT KEINE LANDESGRENZEN

Wie ist die Ostregion eingebettet?

Seit der Ostöffnung 1989 wurden wir zum geographischem Zentrum Europas.



DER KLIMAWANDEL KENNT KEINE LANDESGRENZEN

Regionale Betrachtung ist wichtig um die Entwicklungen für uns begreifbar und verständlich zu machen.

Bezirk Bruck an der Leitha – rd. 107.000 EW in 33 Gemeinden
starker Druck auf die Region durch Zuzug und Gewerbe- und Industrieausbau,
Wichtige Agraranbauflächen und Naturgebiete (zB.: Nationalpark Donauauen)



 ANGRIFF AUF DIE UKRAINE

Putins brutale Drohung an Europa

VON FRIEDRICH SCHMIDT, MOSKAU - AKTUALISIERT AM 24.02.2022 - 09:22

Energiepreise im Juli: Haushalte zahlten fast 50 % mehr für Energie als vor einem Jahr

Im Vergleich zum Vormonat Juni stieg der Österreichische Energiepreisindex um 4,8 % / Extreme Preisanstiege bei Brennholz, Holzpellets und Strom

Strompreisbremse soll rund 2,5 Milliarden Euro kosten

Diese Woche präsentiert die Bundesregierung die Strompreisbremse. Ein Grundbedarf an Strom wird allen Haushalten gedeckelt.

von Christian Böhmer, Michael Hammerl

PROTOKOLLE

Energiekosten: "Ich weiß nicht, wie ich noch Lebensmittel einkaufen soll"

Ein Mindestpensionist, eine verwitwete Pensionistin, eine Selbstständige und ein Modehändler berichten, was es heißt, wenn die Energiepreise massiv steigen

50 PLUS WIRTSCHAFT

Russischer Gasstop: "Wir bereiten uns auf den absoluten Ernstfall vor"

von MONIKA GRAF

Sonntag
26. Juni 2022 17:00
...

Russland liefert weniger Erdgas nach Europa. Österreich kann den Ausfall derzeit mit anderen Lieferungen ersetzen. Sollte sich das ändern, tritt der Notfallplan in Kraft. Der wurde in den vergangenen Wochen weiterentwickelt.

MASCHINENBAU

Hohe Energiepreise: Unternehmen orientieren sich Richtung USA

Das China-Geschäft wackelt, die Energiekosten in der Heimat explodieren. 75 Prozent der deutschen Maschinenbauer wollen jenseits des Atlantiks expandieren

Karl Doemens aus Washington
19. September 2022, 12:00, 265 Postings

WIRTSCHAFT

22.09.2022

Verbund-Chef erwartet "so etwas wie kriegswirtschaftliche Maßnahmen"

Energiewirtschaft sieht sich "am Pranger". Eingriff in die Märkte zeitlich begrenzt notwendig. Vorschläge der EU-Kommission "jedenfalls zu wenig".

Holen wir uns unsere Energieversorgung zurück

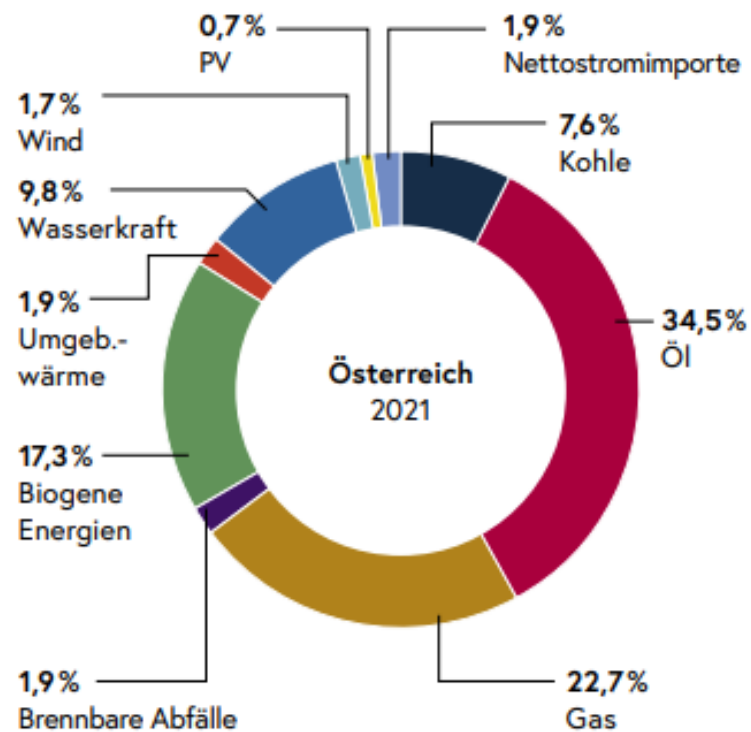
Die Lösung um unabhängiger zu werden, die Energiekosten zu stabilisieren ist soviel wie möglich erneuerbare Energie bei uns zu produzieren und die Energie bestmöglich nutzen.

Energieverbrauch und Klimawandel sind miteinander eng verbunden.

Um es für uns begreifbar zu machen ist eine regionale bzw. kommunale Sichtweise vorteilhaft und sinnvoll. Jede/Jeder wird an der Umstellung mitwirken und diese mittragen müssen – ob er/sie will oder nicht.

WIE IST UNSER ENERGIEVERBRAUCH

Abb. 5: Bruttoinlandsverbrauch im Vergleich
Anteile der Energieträger in Österreich und EU-27 in Prozen



Quelle: BMK, Energie in Zahlen 2022

Schlüssel für die Energiewende

Einsparungen und Effizienzsteigerungen in der gesamten Energienutzungskette.

vermehrte Nutzung von Strom – Ausbau der Erneuerbaren

Im Strombereich haben wir die technischen Möglichkeiten und Strom wird in Zukunft in der Mobilität, der Industrie, unser Heizen bzw. die Klimatisierung (Wärmepumpen) unserer Gebäude prägen.

Netzausbau und Ausbau der Speichertechnologie

Bestehende Systeme bestmöglich nutzen und Doppelnutzungen forcieren

Bestehende Netzknotenpunkte effizient nutzen.

Kombinationskraftwerke aus Erneuerbaren (Wind-, Sonnen- & teilweise Wasser) ermöglichen eine schnellere Umgestaltung ohne massive Netzanpassungen. „Kosteneffizient“ und volkswirtschaftlich sinnvoll.
Kombikraftwerk Biogas & Sonnenfeld Bruck (PV) startet im November



Bestehende Systeme bestmöglich nutzen und Doppelnutzungen forcieren

Biomethan ins Erdgasnetz

Einspeisung von Biomethan ins bestehende Erdgasnetz.

Auch hier gilt es Gasknotenpunkte und Speicher effizient zu integrieren, gepaart mit einer kaskadischen Nutzung von Ressourcen (bessere Reststoffnutzung, Zwischenfruchtnutzungen,...)

Seit 2014 speisen wir pro Jahr rund 3.3 Mio. m³ Biomethan ins Erdgasnetz und sichern damit die Gasversorgung der privaten Haushalte in Bruck. Gleichzeitig erhöhen wir die Attraktivität als Betriebsstandort.



Doppelnutzungen forcieren

Massiver Ausbau der Dachflächen
Photovoltaik

Sekundärflächen für Photovoltaik
Deponien von der Restmüll- bis zur
Erdaushubdeponie als Vorrangflächen
definieren.



Doppelnutzungen forcieren

Kombination Landwirtschaft und Photovoltaik

Forschungsanlage EWS Sonnenfeld Bruck geht Mitte November in Betrieb. Ziel ist zu zeigen und wissenschaftlich begleitet zu klären, wie sich Ackerwirtschaft mit Energiewirtschaft am Feld bestmöglich kombinieren lassen.



Schnelles Lernen und anpassen unseres Photovoltaik Bauchladens an regionale Gegebenheiten!

Wie ist dies miteinander zu schaffen?

Enormes Interesse der Bevölkerung am Thema - aktuell eine große Chance

- Energiekostenreduktion durch Energieeffizienz & Energiesparen
- massiver Ausbau der Erneuerbaren
- Erreichen unserer Klimaziele ist ein Muss
- Kein Ausspielen der Erneuerbaren Energien untereinander
- Kurzfristig sind Fossile als Notlösung notwendig

Bis zu 2.000 Besucher pro Jahr der Erneuerbaren Produktionsanlagen in Bruck.



Innovation neuer Technologien vorantreiben

Vereinfachungen - ohne Denkverbote - sind notwendig um den Weg zu beschleunigen:

EU Dogma - Warum muss eine Förderung eine Investition auslösen?

Warum kann nicht jede private Photovoltaik-Hausanlage von der Mehrwertsteuer befreit sein? Eine Einreichung der Photovoltaik Rechnung beim Jahresausgleich reicht?

Trauen wir uns als Gesellschaft einfache Lösungen anzubieten.
Die Politik hat es steuernd in der Hand, aber die Umsetzung obliegt uns Allen.

Warum regionale Konzepte?

Auf der Ebene der Regionen lassen sich die einzelnen Maßnahmen konkretisieren und vereinfachen. Die regionalen Strukturen kennen ihre Stärken, ihre Ressourcen und ihre MitbürgerInnen.

199 Windkraftanlagen im Brucker Bezirk mit rd. 2,3% der Stromproduktion Österreichs bestätigen diesen Weg.



**Wir brauchen den Aufbruch
in die Energieunabhängigkeit**

Wir sind bereit!

ENERGIEABKOMMEN

Energie aus der Region für die Region

Erfolg ist die Summe vieler kleiner, gemeinsamer Schritte
„Entwicklung zur EnergieRegion Römerland Carnuntum – 100 % Erneuerbare Energie“

Seit einem guten Jahrzehnt wird in der Region Römerland Carnuntum verstärkt auf die Nutzung erneuerbarer Energie gesetzt. Jetzt braucht's neue Wege und weitere Schritte zur „100 % Erneuerbare Energie“-Region.

Für den Aufbau einer nachhaltigen Energiezukunft ist eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktivitäten erforderlich. Wichtig dabei ist, dass der Weg gemeinsam von allen 28 Gemeinden der Region bestritten wird. Was es für eine nachhaltige Energiezukunft braucht, ist die Unterstützung aller Gemeinden.

Mit diesem Energieabkommen versuchen wir die Energieziele für unsere Region bis 2030 gemeinsam umzusetzen:

- Stärkung des Bewusstseins in der Bevölkerung zu den Themen Energie, Klimaschutz und alternative Mobilitätsformen
- Reduktion des Energiebedarfs durch verstärktes Energiesparen und kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger an der Energieproduktion in der Region

Die Gemeinden der Region haben mit einer Positionierung als EnergieRegion die Chance, die Zeichen der Zeit zu nutzen und eine nachhaltige und gute wirtschaftliche Entwicklung in Gang zu bringen.

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Umsetzung der Vision „100% Erneuerbare Energie“ für die Leader-Region Römerland Carnuntum. „Wir sind EnergieRegion“.

(Handwritten signatures of 28 municipalities)

Au-Landsee Bgm. Hans Wölle
Bad Fisching Bgm. Dr. Hans Wölle
Berg Bgm. Andreas Hammer
Bruck a. d. Leitha Bgm. Richard Hebert
Eberding Bgm. Richard Hebert
Essersdorf a. d. Hütt Bgm. Markus Pflögl
Flachamed Bgm. Mag. Thomas Raim
Gottesbrunn-Grünthal Bgm. Ing. Franz Glöckl
Götzendorf a. d. Leitha Bgm. Kurt Wimmer
Grammatneusiedl Bgm. Erika Sikora
Hainburg a. d. Donau Bgm. Helmut Schmid
Haslau-Maria Ellend Bgm. Dr. Jürgen Privatmeier
Hof a. Leithaberge Bgm. Hubert Gemershausen
Höflein Bgm. Rita Auer
Hundsheim Bgm. Gerhard Math
Klein-Neusiedl Bgm. Leopold Winkler
Leibersdorf a. Leithaberge Bgm. Gerhard David
Mosbrunn Bgm. Gerhard Hauser
Petronell-Carnuntum Bgm. Martin Altmüller
Preitenkirchen Bgm. Johann Klöck
Scheibersdorf Bgm. Ernst Schüller
St. Margarethen Bgm. Hubert Speckl
Scharndorf Bgm. Hubert Zwackstorfer
Schwadorf Bgm. Jürgen Maschl
Schwechat i.V. Bgm. Karin Bauer
Trautson-Grünthal i.V. Bgm. Ing. Heinz-Christian Berthold
Wollsthal Bgm. Gerhard Schädlinger
Zellberg Bgm. Mag. Alfred Rastner

(Signature of Bernhard Fischer)
Geschäftsführer Römerland Carnuntum
Bernhard Fischer

(Signature of Karin Maut)
Geschäftsführerin Energiepark Bruck/Leitha
Karin Maut

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.energiepark.at
office@energiepark.at
++43 2162 681 00

